

Basiswissen Schülerfirma

04 Kompetenzen und Zertifizierung: Anhänge und Muster

INHALT

FREMDEINSCHÄTZUNG DURCH DIE PROJEKTBEGLEITUNG

Schritt 1: Erfassen von Tätigkeiten

Schritt 2: Ermittlung von Tätigkeiten

Schritt 3: Filtern und Einordnen der erworbenen Kompetenzen

SELBSTEINSCHÄTZUNG

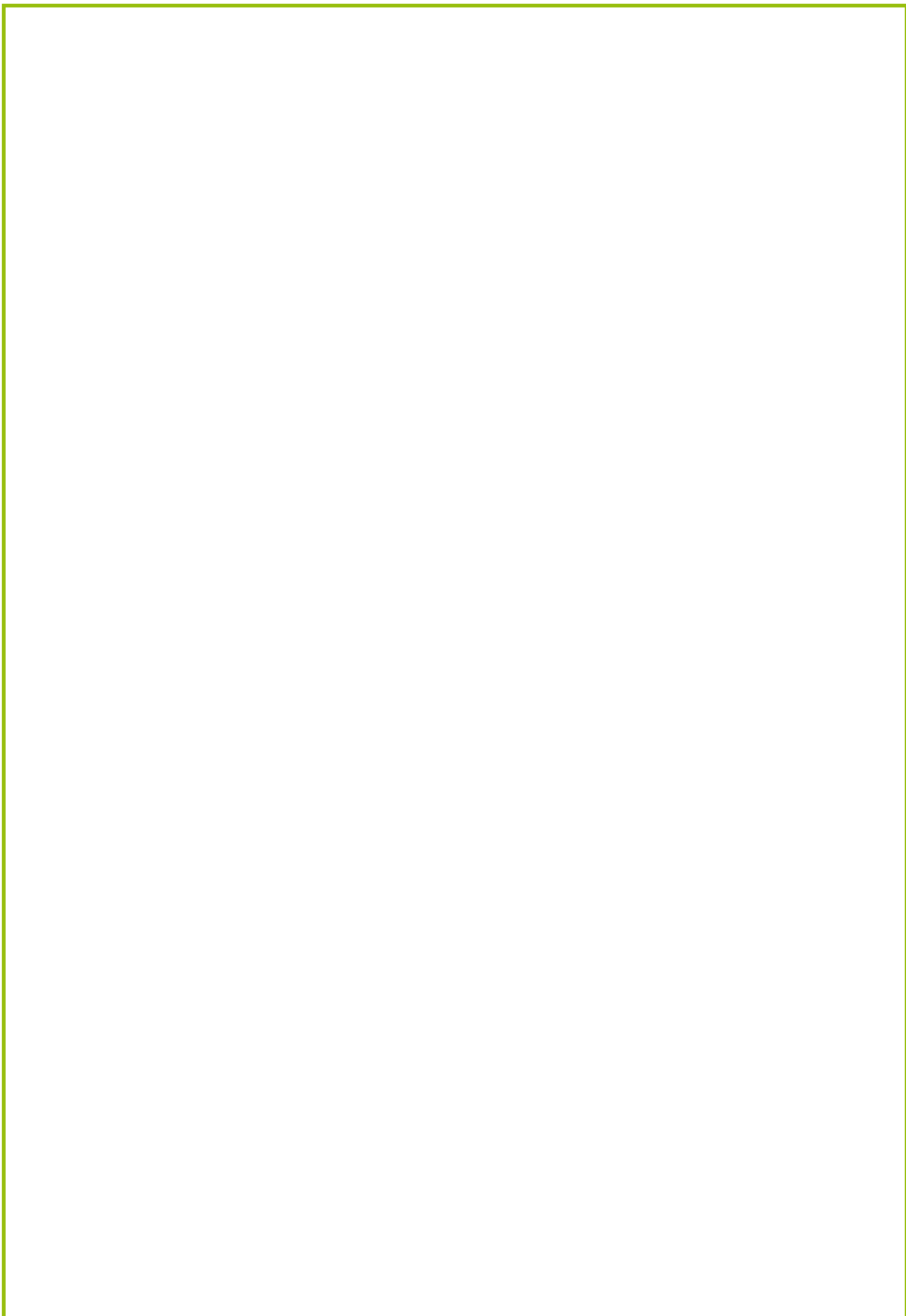
Schritt 4: Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers

GEMEINSAME EINSCHÄTZUNG

Schritt 5: Auswertungsgespräch zwischen Projektbegleitung und Schülerin/Schüler

KOMPETENZZERTIFIKAT

Auf den folgenden Seiten finden Sie jeweils ein Beispiel und ein Muster zu jedem Schritt.



Fiktive Beispielsituation

Stellen Sie sich als Ausgangssituation folgende Schülerin aus einer Schülerfirma vor: Marie ist seit einem Jahr in der Schülerfirma „Die fleißigen Handwerker“. Sie war eines von fünf Gründungsmitgliedern und hat die Idee (Holz- und Metallbau) auf den Weg gebracht. Das heißt, sie hat gemeinsam mit anderen die Schulleitung überzeugt und die Techniklehrerin als Projektbegleiterin gewonnen. Sie hat zusammen mit einem Freund einen Zeitungsartikel initiiert und daraufhin von lokalen Unternehmen Spenden für Ausstattung und Material der Schülerfirma erhalten. Nachdem die rechtlichen Voraussetzungen geklärt waren, wurde sie vor fünf Monaten einstimmig zur Geschäftsführerin gewählt. Seitdem leitet sie alle zwei Wochen die Arbeitsbesprechungen. Dabei fällt auf, dass sie insbesondere zwischen den Interessen der anderen gut moderieren und motivieren kann. In Marias Klasse musste neulich ein Sportwettkampf mit einer Partnerschule organisiert werden. In der Klasse gab es jedoch zwei verschiedene Interessenslager. Marie war diejenige, die es schaffte, alle an einen Tisch zu holen und einen Kompromiss herzustellen.

BEISPIEL

SCHRITT 1: FREMDEINSCHÄTZUNG – ERFASSEN VON TÄTIGKEITEN

Benennen Sie die Arbeitsfelder, in denen der Schüler oder die Schülerin seit Beginn bzw. seit dem letzten Gespräch tätig geworden ist! Stellen Sie sich dabei den Moment vor, als der Schüler oder die Schülerin das erste Mal von dem Projekt gehört hat.

- Was hat er oder sie unternommen, um das Projekt auszugestalten?
- An welchen wichtigen Entscheidungen bzw. strategischen Änderungen war er oder sie beteiligt?
- Welche Aufgaben hat er oder sie hauptsächlich in der Schülerfirma wahrgenommen?
- Welche Rolle hat er oder sie im Team übernommen?

Arbeitsfelder	Tätigkeiten
Schülerfirmenaufbau	<ul style="list-style-type: none">- gemeinsam mit anderen Schülern die Idee der Schülerfirmengründung diskutiert, eine Geschäftsidee eingebracht, diese mit den anderen diskutiert und abgestimmt; sich zur Mitarbeit entschlossen- Schulleitung eigenständig angesprochen, von der Schülerfirmenidee überzeugt und ausgehandelt, dass Werkraum in der Freizeit genutzt werden darf, Technik-Lehrerin angesprochen und als Projektbegleitung gewonnen- darauf geachtet, dass Verabredungen eingehalten werden, um Schülerfirmengründung voranzutreiben- Presseartikel verfasst, Kontakt zu der Presse aufgenommen, Sponsoren gewonnen, Presse zur Gründungsfeier eingeladen- interne Runden zur Abstimmung geleitet und wurde von den anderen zur Geschäftsführerin gewählt
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none">- Tagesordnung und Moderation der Arbeitsbesprechungen erstellt- Mitarbeiter motiviert und bei Konflikten vermittelt- Gesamtabläufe koordiniert- Werbeflyer gemeinsam mit der Projektbegleitung erstellt, um Kunden zu werben- Arbeitspläne erstellt
Schülerfirmenmitarbeit	<ul style="list-style-type: none">- zusätzliche Einsatzbereitschaft zur Auftrags erledigung gezeigt, wenn Mitschüler krank waren- nach Einführung eigenständig zur Herstellung der Produkte in der Lage

MUSTERVORLAGE

SCHRITT 1: FREMDEINSCHÄTZUNG – ERFASSEN VON TÄTIGKEITEN

Benennen Sie die Arbeitsfelder, in denen der Schüler oder die Schülerin seit Beginn bzw. seit dem letzten Gespräch tätig geworden ist! Stellen Sie sich dabei den Moment vor, als der Schüler oder die Schülerin das erste Mal von dem Projekt gehört hat.

- Was hat er oder sie unternommen, um das Projekt auszugestalten?
- An welchen wichtigen Entscheidungen bzw. strategischen Änderungen war er oder sie beteiligt?
- Welche Aufgaben hat er oder sie hauptsächlich in der Schülerfirma wahrgenommen?
- Welche Rolle hat er oder sie im Team übernommen?

Arbeitsfelder	Tätigkeiten

BEISPIEL

SCHRITT 2: FREMDEINSCHÄTZUNG – ERMITTLUNG VON TÄTIGKEITEN

Im ersten Schritt wurden die Tätigkeits- und Handlungsfelder des Schülers oder der Schülerin erfasst.

- a) Überlegen Sie bitte jetzt: Welches waren die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder?
- b) Wenn Sie dies analysiert haben, versuchen Sie bitte, jedes einzelne Feld zu reflektieren und zu abstrahieren:
 - Was hat er oder sie dabei gelernt?
 - Welche Fähigkeiten hat er oder sie dabei gezeigt und entwickelt?
- c) Analysieren Sie bitte danach, auf welchem Niveau die Fähigkeiten ausgeprägt sind:
 - Kann die Schülerin oder der Schüler die Tätigkeit selbstständig ausführen, auf andere Kontexte transferieren und auch andere dazu anleiten?

Die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder	Welche Fähigkeiten wurden gezeigt? „Er/Sie kann ...“ „Er/Sie ist in der Lage ...“ „Er/Sie hat gelernt ...“	Wie stark sind diese Fähigkeiten ausgeprägt?			
		A	B	C1	C2
1. Schülerfirma gründen	Sie kann eine Idee aktiv voranbringen, indem sie beharrlich ihre Ziele verfolgt und andere zur Umsetzung begeistert.			x	
	Sie ist in der Lage, sich selbst zu strukturieren und sich Teilziele zu stecken.			x	
2. Erstellung von Presseartikeln	Sie kann ein Thema eigenständig als Presseartikel aufarbeiten und ihr Anliegen anderen vermitteln.			x	
	Sie ist in der Lage, zielgerichtet Kontakt zu anderen Leuten aufzunehmen und ihre Interessen zu vertreten.			x	
3. Leiten von Arbeitsberatungen	Sie ist in der Lage, anliegende Themen des Projektes zu identifizieren.			x	
	Sie kann ihre Meinungen und Standpunkte vertreten.			x	
	Sie kann zwischen verschiedenen Interessen vermitteln.			x	
4. Mitarbeit Holz- und Metallbau	Sie ist in der Lage, verschiedene Holz- und Metallkästen nach Anleitung selbstständig nachzubauen.		x		
5. Arbeitsplan gestalten	Sie ist in der Lage, mit Unterstützung der Projektbegleitung einen Arbeitsplan zu gestalten.	x			

A = Er/Sie kann es mit Hilfe einer anderen Person oder einer schriftlichen Anleitung tun.

B = Er/Sie kann es ohne schriftliche Anleitung und Hilfe einer anderen Person und damit selbstständig tun.

C1 = Er/Sie kann es selbstständig auch in einem anderen Zusammenhang tun.

C2 = Er/Sie kann es selbstständig auch in einem anderen Zusammenhang tun. Er/Sie ist in der Lage, die Fähigkeit auch anderen Menschen zu vermitteln, zu erklären oder vorzumachen.

MUSTERVORLAGE

SCHRITT 2: FREMDEINSCHÄTZUNG – ERMITTLUNG VON TÄTIGKEITEN

Im ersten Schritt wurden die Tätigkeits- und Handlungsfelder des Schülers oder der Schülerin erfasst.

- a) Überlegen Sie bitte jetzt: Welches waren die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder?
- b) Wenn Sie dies analysiert haben, versuchen Sie bitte, jedes einzelne Feld zu reflektieren und zu abstrahieren:
 - Was hat er oder sie dabei gelernt?
 - Welche Fähigkeiten hat er oder sie dabei gezeigt und entwickelt?
- c) Analysieren Sie bitte danach, auf welchem Niveau die Fähigkeiten ausgeprägt sind:
 - Kann die Schülerin oder der Schüler die Tätigkeit selbstständig ausführen, auf andere Kontexte transferieren und auch andere dazu anleiten?

Die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder	Welche Fähigkeiten wurden gezeigt? „Er/Sie kann ...“ „Er/Sie ist in der Lage ...“ „Er/Sie hat gelernt ...“	Wie stark sind diese Fähigkeiten ausgeprägt?			
		A	B	C1	C2
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

A = Er/Sie kann es mit Hilfe einer anderen Person oder einer schriftlichen Anleitung tun.
B = Er/Sie kann es ohne schriftliche Anleitung und Hilfe einer anderen Person und damit selbstständig tun.
C1 = Er/Sie kann es selbstständig auch in einem anderen Zusammenhang tun.
C2 = Er/Sie kann es selbstständig auch in einem anderen Zusammenhang tun. Er/Sie ist in der Lage, die Fähigkeit auch anderen Menschen zu vermitteln, zu erklären oder vorzumachen.

BEISPIEL

SCHRITT 3: FREMDEINSCHÄTZUNG – FILTERN UND EINORDNEN DER ERWORBENEN KOMPETENZEN

Sie haben die Ausprägung der gezeigten Fähigkeiten eingeschätzt. Alle Fähigkeiten, die Sie auf einem C1- oder C2-Niveau eingeordnet haben, können als Kompetenzen bezeichnet werden. Hier ist ein hohes Maß an Selbstständigkeit gegeben.

Listen Sie diese bitte noch einmal auf. Reflektieren Sie dann: Hat der Schüler oder die Schülerin diese Kompetenz erst maßgeblich im Projekt erworben oder war die Kompetenz bereits vorher schon ausgeprägt? Ordnen Sie ein, ob es sich dabei um fachliche, personale, methodische oder soziale Kompetenzen handelt.

Kompetenzen auf C1- oder C2-Niveau	Kompetenzzuwachs innerhalb des Projektes			Kompetenzbereich			
	gering	mittel	stark	fachlich	personal	methodisch	sozial
Sie kann eine Idee aktiv voranbringen, indem sie beharrlich ihre Ziele verfolgt und andere zur Umsetzung begeistert.		x			x		
Sie ist in der Lage, sich selbst zu strukturieren und sich Teilziele zu stecken.			x		x		
Sie ist in der Lage, anliegende Themen des Projektes zu identifizieren.			x			x	
Sie kann ihre Meinungen und Standpunkte vertreten.	x				x		
Sie kann zwischen verschiedenen Interessen vermitteln.			x				x

MUSTERVORLAGE

SCHRITT 3: FREMDEINSCHÄTZUNG – FILTERN UND EINORDNEN DER ERWORBENEN KOMPETENZEN

Sie haben die Ausprägung der gezeigten Fähigkeiten eingeschätzt. Alle Fähigkeiten, die Sie auf einem C1- oder C2-Niveau eingeordnet haben, können als Kompetenzen bezeichnet werden. Hier ist ein hohes Maß an Selbstständigkeit gegeben.

Listen Sie diese bitte noch einmal auf. Reflektieren Sie dann: Hat der Schüler oder die Schülerin diese Kompetenz erst maßgeblich im Projekt erworben oder war die Kompetenz bereits vorher schon ausgeprägt? Ordnen Sie ein, ob es sich dabei um fachliche, personale, methodische oder soziale Kompetenzen handelt.

Kompetenzen auf C1- oder C2-Niveau	Kompetenzzuwachs innerhalb des Projektes			Kompetenzbereich			
	gering	mittel	stark	fachlich	personal	methodisch	sozial

BEISPIEL

SCHRITT 4: SELBSTEINSCHÄTZUNG

In eurer Schülerfirma gibt es verschiedene Tätigkeitsfelder. Einige davon waren in den letzten Monaten/im letzten Halbjahr deine Aufgaben. Du sollst diese Tätigkeiten aufschreiben und selbst einschätzen, wie gut sie dir gelingen. Es geht dabei darum, zu erkennen, was du besonders gut kannst und wo du noch Hilfe brauchst oder dir z. B. eine Fortbildung wünschst. Euer Projektbetreuer bzw. eure Projektbetreuerin schätzt das ebenfalls ein und ihr wertet dann eure Einschätzungen gemeinsam in einem Gespräch aus.

Liste in der ersten Spalte bitte deine fünf wichtigsten Tätigkeiten auf, d.h. Bereiche, für die du hauptsächlich verantwortlich warst. Beschreibe danach bitte kurz, was dir dort besonders gut gelungen ist. Schätze bitte ein, ob du dir für dein Können in dem Bereich 1, 2, 3 oder 4 Punkte geben würdest.

+ Du kannst etwas mit Hilfe erledigen.

++ Du kannst etwas selbstständig tun.

+++ Du kannst deine Fähigkeiten nicht nur in der Schülerfirma, sondern auch in einem anderen Zusammenhang z. B. in der Schule oder in der Freizeit anwenden.

++++ Du beherrschst etwas so gut, dass du es sogar anderen erklären kannst.

Die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder	Welche Tätigkeiten sind dir besonders gelungen?	Wie gut sind deine Fähigkeiten?			
		+	++	+++	++++
1. Schülerfirma gründen	Ich habe mit den anderen zusammen überlegt, was wir genau machen wollen, und unsere Ideen immer wieder verändert, bis alle einverstanden waren.		x		
	Ich habe häufig die Gespräche mit unserer Schulleiterin geführt, damit sie auch mit unseren Ideen einverstanden war.			x	
2. Presseartikel schreiben und Presse anrufen	Ich habe Presstexte entworfen und ausgearbeitet, wenn wir über eine Veranstaltung berichten wollten.		x		
	Ich habe die Lokalzeitungen angerufen, wenn wir eine Veranstaltung ausgerichtet haben.			x	
3. Leiten von Arbeitsberatungen	Ich habe unsere Teamtreffen vorbereitet, damit wir feste Themen haben, über die wir reden.			x	
	Ich habe viel diskutiert und auch Streite geschlichtet in Gesprächen.				x
4. Mitarbeit Holz- und Metallbau	Ich habe ausgeholfen, wenn jemand aus der Produktionsabteilung krank war.		x		
5. Arbeitsplan gestalten	Ich habe angefangen, Arbeitspläne und Stellenbeschreibungen zu erstellen.	x			

MUSTERVORLAGE

SCHRITT 4: SELBSTEINSCHÄTZUNG

In eurer Schülerfirma gibt es verschiedene Tätigkeitsfelder. Einige davon waren in den letzten Monaten/im letzten Halbjahr deine Aufgaben. Du sollst diese Tätigkeiten aufschreiben und selbst einschätzen, wie gut sie dir gelingen. Es geht dabei darum, zu erkennen, was du besonders gut kannst und wo du noch Hilfe brauchst oder dir z. B. eine Fortbildung wünschst. Euer Projektbetreuer bzw. eure Projektbetreuerin schätzt das ebenfalls ein und ihr wertet dann eure Einschätzungen gemeinsam in einem Gespräch aus.

Liste in der ersten Spalte bitte deine fünf wichtigsten Tätigkeiten auf, d.h. Bereiche, für die du hauptsächlich verantwortlich warst. Beschreibe danach bitte kurz, was dir dort besonders gut gelungen ist. Schätze bitte ein, ob du dir für dein Können in dem Bereich 1, 2, 3 oder 4 Punkte geben würdest.

+ Du kannst etwas mit Hilfe erledigen.

++ Du kannst etwas selbstständig tun.

+++ Du kannst deine Fähigkeiten nicht nur in der Schülerfirma, sondern auch in einem anderen Zusammenhang z. B. in der Schule oder in der Freizeit anwenden.

++++ Du beherrschst etwas so gut, dass du es sogar anderen erklären kannst.

Die fünf wichtigsten Tätigkeitsfelder	Welche Tätigkeiten sind dir besonders gelungen?	Wie gut sind deine Fähigkeiten?			
		+	++	+++	++++
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

BEISPIEL

SCHRITT 5: AUSWERTUNGSGESPRÄCH

Name: Marie

1. Geben Sie dem Schüler/der Schülerin zunächst ein generelles wertschätzendes Feedback!

Was schätzen Sie an ihm/ihr besonders?

- die Beharrlichkeit, Interessen zu vertreten und gleichzeitig kompromissbereit zu sein
- Bereitschaft zu zusätzlichem Engagement
- offene und freundliche Art

Wie nehmen Sie generell sein/ihr Engagement in der Schülerfirma wahr?

- zentrale Figur für die Gründung und Arbeit der Schülerfirma
- im Schülerfirmenteam beliebt und anerkannt
- motiviert und zielorientiert
- Aufgaben souverän übernommen

2. Besprechen Sie die Ergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung!

Wo weichen die Selbsteinschätzung und die Fremdeinschätzung voneinander ab? Woran kann das liegen?

- Fähigkeit, Ideen voranzubringen, wird von Marie noch nicht so gesehen
- reflektiert sich zu selbstkritisch

3. Diese persönlichen Entwicklungs- und Lernziele wurden mit ihm/ihr vereinbart:

- Marie möchte lernen, den Arbeitsplan zukünftig selbstständig zu gestalten, dazu setzt sich die Projektbegleiterin mit Marie in der nächsten Woche zusammen.
- Marie möchte im kommenden Schuljahr lernen, wie sich ihre Schülerfirma auf Messen noch besser präsentieren kann. Sie wird sich deshalb beim GRÜNDERKIDS-Team erkundigen, welche entsprechenden Fortbildungen dazu angeboten werden.

MUSTERVORLAGE

SCHRITT 5: AUSWERTUNGSGESPRÄCH

Name:

1. Geben Sie dem Schüler/der Schülerin zunächst ein generelles wertschätzendes Feedback!

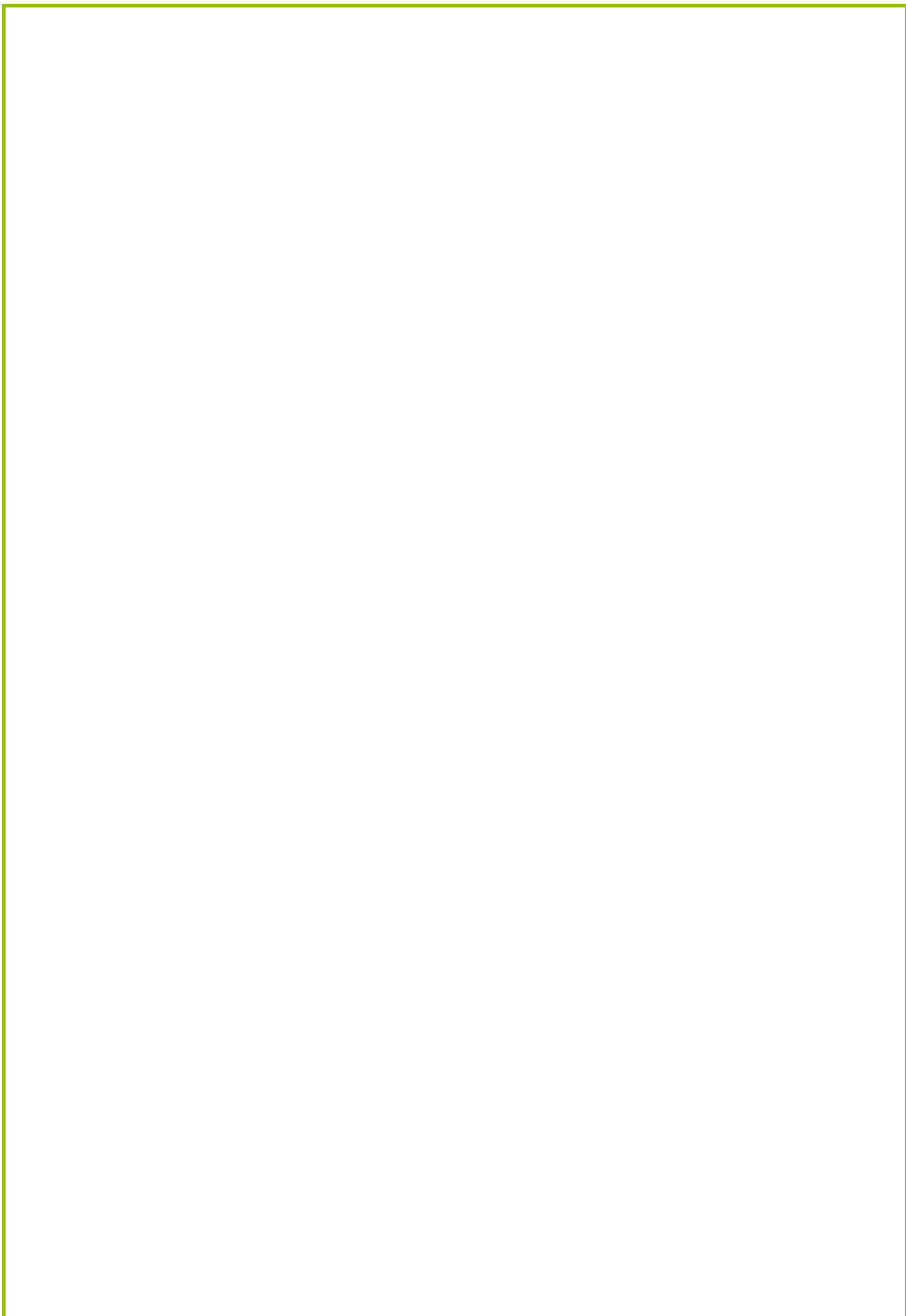
Was schätzen Sie an ihm/ihr besonders?

Wie nehmen Sie generell sein/ihr Engagement in der Schülerfirma wahr?

2. Besprechen Sie die Ergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung!

Wo weichen die Selbsteinschätzung und die Fremdeinschätzung voneinander ab? Woran kann das liegen?

3. Diese persönlichen Entwicklungs- und Lernziele wurden mit ihm/ihr vereinbart:



KOMPETENZZERTIFIKAT

Der Schüler/Die Schülerin: _____

geboren am: _____

hat im Zeitraum vom: _____ bis: _____

aktiv in der Schülerfirma: _____ mitgearbeitet.

Geschäftsfeld der Schülerfirma: _____

Position(en) innerhalb der Schülerfirma:

Folgende Tätigkeiten hat die Schülerin/der Schüler innerhalb des Projektes ausgeführt:

Im Laufe des Projektes wurden folgende Kompetenzen besonders sichtbar:

Schule: _____

Anschrift: _____

Unterschrift Geschäftsführer der Schülerfirma

Unterschrift Projektbegleiter/-in

Unterschrift Schulleiter/-in

